

Schulen. Die Zahl der Schulen, mit denen wir in Verbindung gestanden haben, war im Jahre 1822: 31, nämlich 8 Armen-, 21 Parochial- und 2 Privat-Schulen. Im Jahre 1823 traten wir mit noch 4 andern Schullehrern in Verbindung, wogegen eine in der Fischerstraße vorhanden gewesene Armenschule nach dem Tode des Lehrers einging, dafür aber zwei andere Armenschulen durch Errichtung einer zweiten Klasse und Anstellung von Hülfslehrern bedeutende Verbesserung erhielten. Im Jahre 1824 wurde eine neue Schule in der Linienstraße No. 63 errichtet, und mit einem Lehrer und einem Hülfslehrer versehen. Bei der Verlegung einer andern Armenschule aus der Ackerstraße nach der Gartenstraße wurde diese durch eine zweite Klasse und einen Hülfslehrer erweitert. Der Bau eines neuen Schulhauses für diese Schule wurde begonnen, und der Antrag auf Errichtung einer größern und für das Bedürfnis hinreichenden Anzahl von Armenschulen gemacht, weil die Erfahrung bewiesen hatte, daß in den Parochialschulen durch Weigerung der Lehrer der Schulbesuch der Armenkinder nicht hinlänglich controllirt werden konnte. Im Jahre 1825 wurde das neue Armen-Schulhaus in der Rosenthaler Vorstadt vollendet; es ist geräumig, und zweckmäßig eingerichtet, und mag für künftig zu erbauende Armenschulen als Muster dienen. Bau und Einrichtung haben gegen 6000 Rthl. gekostet. Die Armenschule Landsberger Straße No. 27 wurde mit einer zweiten Klasse und einem Hülfslehrer vermehrt.